



Flughafen macht
sich schön
Seite 3



Die Mode-Trends
des Sommers
Seite 9



Seltene
Fluggäste
Seite 11

Nonstop in die USA

Flugplan begeistert mit spannenden Zielen in Europa und der Welt

Ob Boston oder Mauritius, Moskau, Malta oder Mallorca: Der neue Sommerflugplan des Köln Bonn Airport hält garantiert für jeden das perfekte Urlaubsziel bereit. Die erste Eurowings-Direktverbindung in die USA stellt einen Meilenstein in der Flughafengeschichte dar. Doch auch die anderen Lang- und Mittelstrecken-Ziele können sich sehen lassen...

Das an der amerikanischen Ostküste gelegene Boston wird seit dem 1. Juni immer mittwochs, freitags und sonntags angefliegen (ab 144,99 Euro unter eurowings.com). Die „Perle Neuenglands“ ist ein lohnendes Ziel für Touristen, aber als Finanz- und Wirtschaftszentrum auch für Geschäftsreisende attraktiv. „Zudem bindet die neue Strecke Köln/Bonn an einen der wichtigsten Luftverkehrsmärkte weltweit an“, erklärt Flughafen-Chef Michael Garvens. „Eine Direktverbindung in die USA ist für jeden Airport etwas ganz Besonderes.“

Ein weiteres neues Highlight im Eurowings-Langstreckenflugplan ist Mauritius. Das Kleinod vor der ostafrikanischen Küste wird seit Anfang Mai immer donnerstags angefliegen (ab 219,99 Euro, siehe Reisebericht Seite 7). Im Herbst werden zudem Verbindungen nach Miami, Salalah/Oman und Santo Domingo/Dominikanische Republik aufgenommen, im Dezember folgt ein Direktflug nach Havanna/Kuba. Auch im Europaverkehr baut Eurowings das Angebot weiter aus: So stehen unter



Skyline von Boston.

© Eurowings

anderem so unterschiedliche Ziele wie Bodrum (Türkei), Mahón (Menorca) und Brindisi (Italien) neu im Sommerflugplan.

Ebenfalls weiterhin auf Wachstumskurs ist Europas führende Low-Cost-Airline Ryanair. Seit März fliegt sie immer dienstags und samstags die Mittelmeerinsel

Malta an, im April folgte eine neue Verbindung nach Korfu in Griechenland (donnerstags und sonntags). Anfang September vervollständigt dann ein täglicher Flug in die bulgarische Hauptstadt Sofia das Angebot. Insgesamt bietet Ryanair mit ihren drei fest in Köln/Bonn stationierten Flugzeugen 21 europaweite Ziele an.

Auch Rumäniens Low-Cost-Airline Blue Air erweitert ihr Angebot ab Köln/Bonn. Seit Anfang Juni wird das in der Moldauregion gelegene Iasi immer montags und freitags angefliegen.

Gleich drei neue Airlines können zudem in diesem Sommer am Köln Bonn Airport begrüßt werden. Pobeda verbindet das Rheinland mit

Moskau-Wnukowo, Small Planet Airlines geht mit Palma de Mallorca an den Start, Ellinair bietet Flüge nach Thessaloniki an.

rr

Alle Ziele des aktuellen Sommer- und Winterflugplans auf Seite 6/7.



Köln/Bonn holt Airport-Oscar

Dritte Auszeichnung in Folge

Er basiert auf der Befragung von weltweit über 13 Millionen Passagieren – und ist die wichtigste Auszeichnung der Airline-Branche: der Skytrax-Award, der einmal im Jahr in verschiedenen Kategorien verliehen wird. Bereits zum dritten Mal in Folge holte der Köln Bonn Airport in diesem Jahr den „Branchen-Oscar“ als „Best Regional Airport Europe“.

Damit wies er die Konkurrenten Düsseldorf und Hamburg in dieser Kategorie in die Schranken. Als Regional-Airport gelten dabei Flughäfen, die schwerpunktmäßig Inlands- und Mittelstrecken sowie einige Langstreckenverbindungen anbieten. Beim weltweiten Ranking aller Regional-Airports holte der Flughafen Köln/Bonn nach Centrair Airport (Japan) und vor Denver (USA) einen hervorragenden zweiten Platz. Im Gesamtfeld aller bewerteten Flughäfen landete der Köln Bonn Airport mit dem 19. Rang zum ersten Mal in den Top 20. Die Verleihung des Skytrax-Awards fand im Rahmen der weltgrößten Airport-Messe „Passenger Terminal Expo“ in der Koelnmesse statt.

rr



Alexandra Wissen, Leiterin Zentrale Infrastruktur, und Marketingleiter Ulrich Stiller nahmen die Auszeichnung entgegen.

Vier-Sterne-Hotel geplant

Ob Übernachtung vor dem Abflug oder Zwischenstopp auf der Durchreise: Am Köln Bonn Airport entsteht in den nächsten Jahren ein neues Hotel. Das Vier-Sterne-Haus soll über rund 200 Zimmer, Tagungs- und Konferenzräume, Gastronomieangebote und einen Fitness- oder Wellnessbereich verfügen. Die Architektur des Neubaus, der an zentraler Stelle zwischen Parkhaus 2 und dem ICE-Bahnhof geplant ist, soll sich in das optische Gesamtbild des Flughafens einfügen. Die kombinierte Investoren- und Betreiber Ausschreibung beginnt in diesem Sommer.

rr

Stärkstes Wachstum in Deutschland

Eurowings und Ryanair bauen Angebot ab Köln/Bonn kontinuierlich aus

Kein anderer deutscher Flughafen ist in den letzten Monaten ähnlich schnell gewachsen wie Köln/Bonn. In den ersten fünf Monaten waren es kumuliert 22 Prozent. Die „nebenan“ sprach mit Flughafen-Chef Michael Garvens über diese erfreuliche Entwicklung, über ein gesundes Unternehmen und darüber, wie wichtig es sei, den Passagieren ein sehr gutes Produkt zu bieten, das schlussendlich dafür sorgt, dass der Flughafen den Skytrax-Award erhält.

nebenan: Sind Sie über die außerordentliche Passagierentwicklung in den vergangenen Monaten überrascht?

Garvens: Überrascht bin ich nicht, denn es zeigt, dass unsere Strategie stets richtig war.

nebenan: Inwiefern?

Garvens: Wir waren im Jahr 2002 der erste Flughafen in Deutschland, von dem aus die Low-Cost-Pioniere Germanwings und Hapag-Lloyd Express (HLX) zu innerdeutschen und europäischen Zielen gestartet sind. Schon damals waren wir überzeugt, dass auch die Low-Cost-Langstrecke funktionieren könnte. Eurowings setzt sie jetzt in die Praxis um. Seit Ende des vergangenen Jahres baut die Airline bei uns ein Netz an attraktiven Langstreckenzielen auf. Zudem haben wir mit Ryanair den erfolgreichsten Low-Coster Europas an unserem Flughafen.

nebenan: Was bringen die nächsten Monate für den Airport?

Garvens: Zum einen werden wir zum zweitgrößten deutschen Ryanair-Standort nach Berlin-Schönefeld. Zum anderen plant Eurowings, ihre Flotte bei uns auf sieben Langstrecken-Maschinen auszubauen. Ständig kommen neue Ziele hinzu. Aktuell sind es Boston und Mauritius und im Herbst Oman, Santo Domingo, Havanna und Miami.

nebenan: Welchen Rang wird Köln/Bonn unter den deutschen Low-Cost-Airports einnehmen?

Garvens: Wir werden Platz 1 von Schönefeld zurückerobern. Laut einer Untersuchung des Centre for Aviation (CAPA) werden wir im Sommer die meisten Low-Cost-Sitzplätze von allen deutschen Flughäfen anbieten. Nirgendwo sonst gibt es so viele günstige Flüge wie bei uns. Ich bin fest davon überzeugt, dass Köln/Bonn zu den Airports mit den höchsten Wachstumschancen gehört. Für dieses Jahr lautet unsere Prognose 11,6 Millionen Passagiere, im nächsten Jahr wollen wir über die 12-Millionen-Marke klettern.

nebenan: Im März erhielt der Köln Bonn Airport erneut einen Skytrax-Award, mit dem er zum „Best Regional Airport Europe“ ausgezeichnet wurde. Welche Bedeutung hat der Award für den Airport?

Garvens: Wir alle können sehr stolz sein, dass wir schon zum dritten Mal in Folge den ersten Platz in Europa belegen. Dass wir in der weltweiten Wertung der Regional-Airports den zweiten Rang einnehmen, komplettiert diesen

Erfolg. Dies ist umso bemerkenswerter, da es sich um einen Publikumspreis handelt. Er spiegelt die Meinung der Passagiere wider.

nebenan: Wonach wurden die Passagiere weltweit befragt?

Garvens: Der Fragenkatalog von Skytrax ist sehr umfangreich und umfasst sehr viele Service- und Leistungskriterien wie z.B. die Service-Qualität, die Familienfreundlichkeit und das Shopping-Angebot. Die positive Bewertung bestätigt unseren Kurs der vergangenen Jahre. Sie zeigt uns, dass es richtig war, in unsere Terminals zu investieren, um sie so attraktiv zu machen, dass sich unsere Gäste hier rundum wohlfühlen. Dies ist nur ein Beispiel von vielen. Vor allem aber honoriert der Award die ausgezeichnete Arbeit und Leistung aller Mitarbeiter in allen Bereichen des Airports. Sie machen den Flughafen täglich besser.

nebenan: Manch einer glaubt, wenn er vom Regional-Airport Köln/Bonn liest, der Flughafen bewege sich jetzt auf einer Stufe mit Weeze, Hahn oder Rostock-Laage?

Garvens (lacht): Keine Sorge vor einem Abstieg. Nach der Skytrax-Definition bieten Regional-Airports schwerpunktmäßig Inlands- und Mittelstreckenflüge sowie einige Langstreckenverbindungen an, sind jedoch keine globalen Hubs. Nach der Vorgabe von Skytrax können Regional-Airports jährlich sogar 50 bis 60 Millionen Passagiere abfertigen.



Flughafen-Chef Michael Garvens

nebenan: Wie steht der Flughafen wirtschaftlich da?

Garvens: Wir gehören zu neun von 22 deutschen Verkehrsflughäfen, die Gewinn schreiben. Ende des vergangenen Jahres standen 5,1 Millionen Euro zu Buche. Die positiven Verkehrszahlen schlagen sich in unserem Wirtschaftsergebnis nieder. Obwohl wir weiter kräftig in unsere Infrastruktur investieren, um den Airport zukunftsfähig zu machen, werden wir auch in diesem Jahr positiv abschließen. rz



Entscheidung für Planfeststellung

Zukünftige und bereits realisierte Bauprojekte werden in das Verfahren einbezogen

Der Köln Bonn Airport hat sich vor einigen Monaten für die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens entschieden. Ausschlaggebend für diesen Schritt war die juristische Auseinandersetzung um das sogenannte Vorfeld A, das der Flughafen im Jahr 2007 erweitert hatte. Diese Teilfläche wurde damals behördlich zugelassen, ohne dass ein Planfeststellungsverfahren erforderlich war.

Das Bundesverwaltungsgericht hat jedoch im vergangenen Jahr die Wahl des Zulassungsverfahrens beanstandet und eine Weiternutzung des Teilstücks bis zum Abschluss eines luftrechtlichen Zulassungsverfahrens untersagt. Um das Vorfeld A wieder betreiben zu können, geht der Airport nun den Weg des Planfeststellungsverfahrens.

Das Verfahren hat nicht nur Vorfeld A zum Inhalt. Um die größtmögliche Rechts-, Planungs- und Investitions-

sicherheit für Bauprojekte herzustellen, werden zukünftige und zum Teil schon verwirklichte Baumaßnahmen einbezogen. Dies betrifft eine Verbindung zwischen zwei Vorfeldern, die Nutzungsmöglichkeiten von Gebäuden im Frachtbereich sowie den Abriss einer Gepäckhalle und die anschließende Nutzung als Parkfläche für Flugzeuge. Zu den zukünftigen Projekten zählen der Neubau eines Hotels und Parkhauses sowie eventuell eine zweite Halle für die Allgemeine Luftfracht.

Für diese verschiedenen Maßnahmen wird der Köln Bonn Airport den Planfeststellungsantrag im 4. Quartal 2016 beim Verkehrsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen einreichen.

Da der Köln Bonn Airport großen Wert auf Transparenz und Information legt, kann man sich auf seiner Website umfassend über das Verfahren und dessen Fortgang informieren (s. rechts). rz

Im Dialog mit Bürgern, Behörden und Verbänden

Bereits im Februar 2016 lud der Flughafen zu Bürgerversammlungen. Die Auftaktveranstaltung fand im „Bergischen Löwen“ in Bergisch Gladbach statt, zwei weitere Termine folgten in Porz und Lohmar. Auf dem Podium saßen Flughafen-Chef Michael Garvens sowie die Experten für Verfahrensfragen und Lärmschutz, Volker Steingroß und Martin Partsch. „Wir haben uns bewusst für die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung entschieden, denn wir wollen von Beginn an nicht nur informieren, sondern auch in einen Dialog mit unseren Nachbarn treten“, sagte Garvens.

Auf die Präsentation der Bauprojekte folgte eine Fragerunde, in der sich die Bürger kaum auf die Bauprojekte bezogen. Stattdessen wurde kontrovers, doch stets sachlich, hauptsächlich über Fluglärm diskutiert. Garvens versprach, „unser Möglichstes zu tun, um die Auswirkungen des Luftverkehrs zu minimieren.“ In seinen Ausführungen hob er hervor: „Im Unterschied zu Planfeststellungsverfahren anderer Flughäfen wie Frankfurt oder Berlin werden in Köln/Bonn keine neuen Start- und Landebahnen und keine zusätzlichen Rollwege gebaut.“

Nur wenige Wochen später, am 8. März, fand im NRW-Verkehrsministerium der sogenannte Scoping-Termin statt. Unter dem Begriff versteht man die Definition von Aufgaben- oder Untersuchungsumfängen in komplexen Planungsprozessen. Teilnehmer des Treffens in Düsseldorf waren neben der Flughafengesellschaft die Behörden, die mit Umweltbelangen befasst sind, sowie anerkannte Natur- und Umweltverbände. Im Vorfeld erhielten die Beteiligten die rund 70-seitigen Scoping-Unterlagen mit dem Vorschlag zum Untersuchungsrahmen für die Umweltverträglichkeitsprüfung.

In dem rund zweistündigen Treffen äußerten sich die Behörden- und Verbandsvertreter zu den geplanten Maßnahmen der Untersuchung. Danach verschickte das Ministerium das Sitzungsprotokoll an alle Beteiligten, die damit erneut die Gelegenheit zur Kommentierung erhalten. rz

Weitere Informationen zum Verfahren

koeln-bonn-airport.de/unternehmen/planfeststellung

Schöner Fliegen ab Köln/Bonn

Auch wenn der Köln Bonn Airport den Skytrax-Award schon zum dritten Mal in Folge gewonnen hat (s. Seite 1), ist das kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Im Gegenteil: Auch in Zukunft wird das gesamte Airport-Team weiter daran arbeiten, noch besser zu werden. Neue Gastroangebote, erweiterte Wartebereiche für Langstreckenpassagiere, Raucherlounges und moderne Fluggastbrücken sorgen schon heute dafür, dass sich Reisende am Köln Bonn Airport rundherum wohlfühlen können.

rr

Komfortabel Warten

Hell, luftig und mit ganz viel Platz für zusätzliche Passagiere: Seit Ende Mai ist der neue Wartebereich im B-Stern von Terminal 1 in Betrieb. Die zentral gelegene Empore mit der extravaganten Architektur bietet Sitzgelegenheiten für bis zu 120 Passagiere. Sie ist über Treppen an den Sternspitzen erreichbar. Moderne LED-Tageslichtlampen und ein Monitor mit Fluggastinformationen sorgen für zusätzlichen Komfort, der Thekenbereich ist in den Spitzenzeiten geöffnet. Von dem neuen Angebot profitieren besonders Gäste der Eurowings-Langstrecke, die in diesem Bereich abgefertigt werden.



Backfrische Snacks

Hier wird was gebacken: Rund 1.200 Brötchen und Kleingebäckstücke entstehen täglich in der neuen „Kamps Backstube“ im Sicherheitsbereich von Terminal 2. Dazu kommen rund 300 Teilchen, Kuchen- und Pizzastücke, die in der „gläsernen Backstube“ vor den Augen der Gäste zubereitet werden. Neben frischen Backwaren aller Art bietet das neue Gastro-Highlight auch Kaffeespezialitäten und diverse leckere Snacks (z.B. Salate oder Sandwiches) zum Mitnehmen oder Vor-Ort-Verzehr. Das offene Café in heller Holzoptik bietet Platz für rund 80 Gäste mit perfektem Blick auf das Terminalgeschehen.



Service für Raucher

Raucher können aufatmen: Seit Juni gibt es auch in Terminal 2 die Möglichkeit, nach der Sicherheitskontrolle zu rauchen. Hinter der „Kamps Backstube“ im Ryanair-Gate-Bereich ist eine Raucherkabine aufgestellt worden. Die gläserne Lounge, die die Luft mittels Kohleaktiv-Filter reinigt, bietet Platz für bis zu 12 Personen. Eine weitere Kabine gleichen Bautyps steht zudem im B-Stern (Foto). So können Eurowings- und Non-Schengen-Passagiere, die bereits die Passkontrolle passiert haben, vor dem Abflug noch einmal zum Glimmstengel greifen.

Saubere Sache

Die Toilettenanlagen und zugehörigen Versorgungsschächte in Eingang 1 und 2 von Terminal 1 sind umfangreich saniert worden. Die neuen Anlagen sind in elegantem Grau-weiß gehalten. Die LED-Deckenbeleuchtung erzeugt die Illusion von Tageslicht-Fenstern. Auch die Frischwasser- und Abwasserrohre sowie der Brandschutz wurden erneuert.

Eleganter Aufgang

Lichtgraue Böden und Wände, elegante Metallverkleidungen, dazu Farbakzente in frischem Grün: Der Aufzugkern 4 in Terminal 1 zeigt sich seit Ende Mai in einer komplett neuen Optik. Bei der über alle Etagen gehenden Sanierung wurden unter anderem die Aufzüge ausgetauscht, neue Böden verlegt und moderne LED-Tageslichtlampen installiert. Dank eines neu gestalteten Vorbaus mit integrierter Schiebetür und automatischer Brandschutztür ist das Treppenhaus nun auch im Untergeschoss barrierefrei.

Neue Brücken

Komfortabel, einfach zu bedienen und auf dem neuesten Stand der Technik: Der Köln Bonn Airport tauscht in diesem Jahr einen Teil seiner Fluggastbrücken aus. Die neuen Brücken stammen von der deutsch-spanischen Firma Thyssen-Krupp und haben – je nach Position und vorgesehenem Flugzeugmuster – eine Länge von 35 bis 42 Metern. Bis voraussichtlich Oktober werden insgesamt je vier Brücken an Terminal 1 und vier Brücken an Terminal 2 ausgetauscht.



15 Dinge, die Sie noch nicht über den Köln Bonn Airport wussten....

Die meisten Rheinländer kennen „ihren“ Köln Bonn Airport. Sei es, weil dort ihr eigener Urlaub beginnt, weil sie als Geschäftsreisende dort starten und landen oder weil sie Freunde und Familie vor der Abreise an den Flughafen bringen. Aber wie gut ist das Airport-Wissen wirklich? Die „nebenan“ hat 15 spannende Fakten zusammengetragen, die selbst „eingefleischte“ Flughafen-Fans verblüffen dürften. Oder hätten Sie's gewußt...?

Am Köln Bonn Airport arbeiten **13.424** Menschen aus über **40** Nationen in **115** Firmen. Größte Gruppe sind die deutschen Mitarbeiter mit **10.945**, gefolgt von **968** türkischen, **245** griechischen und **130** italienischen Mitarbeitern.



Der Flughafen hat **200.000** Bienen in seinen Diensten, die als „ökologische“ Fachkräfte arbeiten. Ihr Honig wird regelmäßig auf Schadstoffe untersucht, um so die Luftqualität zu überprüfen.



Der Flughafen produziert seinen eigenen Ökostrom: Auf den Dächern verschiedener Gebäude gibt es insgesamt fünf Solaranlagen mit rund **13.000** Modulen. Je nach Sonneneinstrahlung werden rund **2.400.000** kWh Strom pro Jahr erzeugt.



2015 sind die Passagiere des Köln Bonn Airport zusammengenommen genau **91.578.711** Kilometer geflogen – das entspricht der Strecke **2.285** Mal um den Äquator.



Jedes Jahr werden rund **6.228.000** Gepäckstücke am Köln Bonn Airport verladen. Das entspricht ungefähr einem Gewicht von **124.560** Tonnen – oder **24.912** Elefanten.



Das gesamte Gelände umfasst rund **1.000** Hektar – das entspricht rund **1.000** Fußballfeldern.



Jedes Jahr gibt der Flughafen rund **700.000** Euro für Naturschutzmaßnahmen in der Wahner Heide aus.



Das Deutsche Rote Kreuz hilft jedes Jahr über **35.000** Passagieren mit eingeschränkter Mobilität beim Abflug oder bei der Ankunft.



Der Köln Bonn Airport verfügt über die längste Startbahn Nordrhein-Westfalens mit einer Länge von **3.815** Metern.



Im UPS-Fracht- und Sortierzentrum können in Spitzenzeiten pro Stunde bis zu **190.000** Sendungen sortiert werden.



Das größte Löschfahrzeug der Flughafenfeuerwehr hat **1.400** PS, verfügt über **12.500** l Löschwasser und **1.500** l Schaummittel und beschleunigt von **0** auf **80** km/h in **20** Sekunden.



Um den Flughafen auch im Winter einsatzbereit zu halten, verfügt der Winterdienst über einen Fahrzeug-Pool mit mehr als **40** Spezialfahrzeugen. Dazu gehören auch fünf „Elefanten“, Spezialfahrzeuge für die Flugzeugenteisung.

Das erste Flugzeug, das am **5. April 1913** in der Wahner Heide landete, war eine sogenannte „Rumpler-Taube“. Dabei handelt es sich um das erste in großer Stückzahl hergestellte Flugzeugmodell.



Der Köln Bonn Airport ist immer wieder Schauplatz von Dreharbeiten: Von „Germany's Next Topmodel“ über den Tatort und Haribo-Werbespots mit Thomas Gottschalk bis zu namhaften Kinofilmen sind hier schon gedreht worden.

Bei seinem Bau **1965** war der Köln Bonn Airport der erste „Drive-In-Airport“ der Welt. Der Architekt Paul Schneider-Esleben hatte das neue Konzept zusammen mit der Flughafengesellschaft und der Lufthansa entwickelt. Noch heute können Besucher direkt von der Autobahn an den Terminals vorbei und wieder auf die Autobahn fahren.



Mit Europas bester Low-Cost-Airline von Köln/Bonn nach Alicante, Málaga, Gran Canaria und Teneriffa

ab

39,90€

One-Way/inkl. Steuern & Gebühren



norwegian



Wie ein präzises Uhrwerk

Firmen und Behörden arbeiten zusammen für einen pünktlichen und sicheren Flugbetrieb

Einchecken, einsteigen, abfliegen: Was für den Passagier ganz einfach und selbstverständlich klingt, ist in Wahrheit ein hochkomplexer Prozess mit vielen verschiedenen Beteiligten. Bundesbehörden und Sicherheitsfirmen, Flughafen, Abfertigungsunternehmen und ein halbes Dutzend andere Firmen sorgen gemeinsam dafür, dass die Fluggäste sicher und pünktlich abheben können...

Auf seinem Weg vom Check-In durch die Sicherheitskontrolle, an den Shops und Gastronomien vorbei bis an Bord des Flugzeugs begegnet der Passagier Mitarbeitern vom Flughafen, von unterschiedlichen Behörden und von anderen Firmen, die zum Teil selbstständig, zum Teil im Auftrag der Airlines, der Behörden oder des Flughafens arbeiten. Auch sein Koffer geht auf der Reise ins Flugzeug buchstäblich durch viele Hände, wird von den Handlingsagenten am Check-In an die Flughafenmitarbeiter in der Gepäcksortieranlage „weitergereicht“, gegebenenfalls von Behörden kontrolliert und später

entweder von Flughafenmitarbeitern oder den Kollegen einer Fremdfirma verladen. „Am Köln Bonn Airport greifen sehr viele verschiedene Rädchen wie bei einem Uhrwerk ineinander“, erklärt Alexandra Wissen, Leiterin Zentrale Infrastruktur. „Je reibungsloser dieser Ablauf ist, desto weniger fällt den Passagieren auf, mit wie vielen verschiedenen Parteien sie es an unserem Flughafen tatsächlich zu tun haben.“

Für diese Ausdifferenzierung gibt es gleich mehrere Gründe. Einer davon sind gesetzliche Vorgaben, die viele Prozesse am Flughafen genau vorschreiben. „Die Sicherheitskontrollen sind zum Beispiel hoheitliche Aufgabe der Bundespolizei, die die Aufgabe an eine Sicherheitsfirma übertragen hat. Selbst wenn wir wollten, könnten wir das nicht ohne Weiteres durch eigene Mitarbeiter ausführen“, erklärt Wissen. Auch der Zoll ist als Behörde am Airport im Einsatz, kontrolliert in der Gepäcksortieranlage des Flughafens zum Beispiel stichprobenartig Gepäckstücke.

Doch nicht nur der Gesetzgeber sorgt dafür, dass an einem Flughafen viele Parteien „am Werk“ sind. Auch die Entwicklung des Luftverkehrsmarktes sorgt für Vielfalt. „Früher hat der Flughafen den Airlines fast alle Dienstleistungen rund ums Fliegen ‚aus einer Hand‘ angeboten. Dazu zählt zum Beispiel Check-In und Boarding, die Beladung der Flugzeuge, Lost & Found und vieles mehr“, erklärt Wissen. „Heute gibt es für jede Leistung verschiedene Anbieter, aus denen jede Airline sich ihr passgenaues Paket zusammenstellt.“ Der Grund: Seit den 90er Jahren hat es eine Liberalisierungswelle der Europäischen Union gegeben. Im Zuge dessen ist die Monopolstellung der Flughäfen im Bereich der sogenannten Bodenverkehrsdienste aufgelöst worden. Seitdem müssen Flughäfen auf ihrem Gelände auch andere Anbieter zulassen, die Airlines können aus den Angeboten frei wählen.

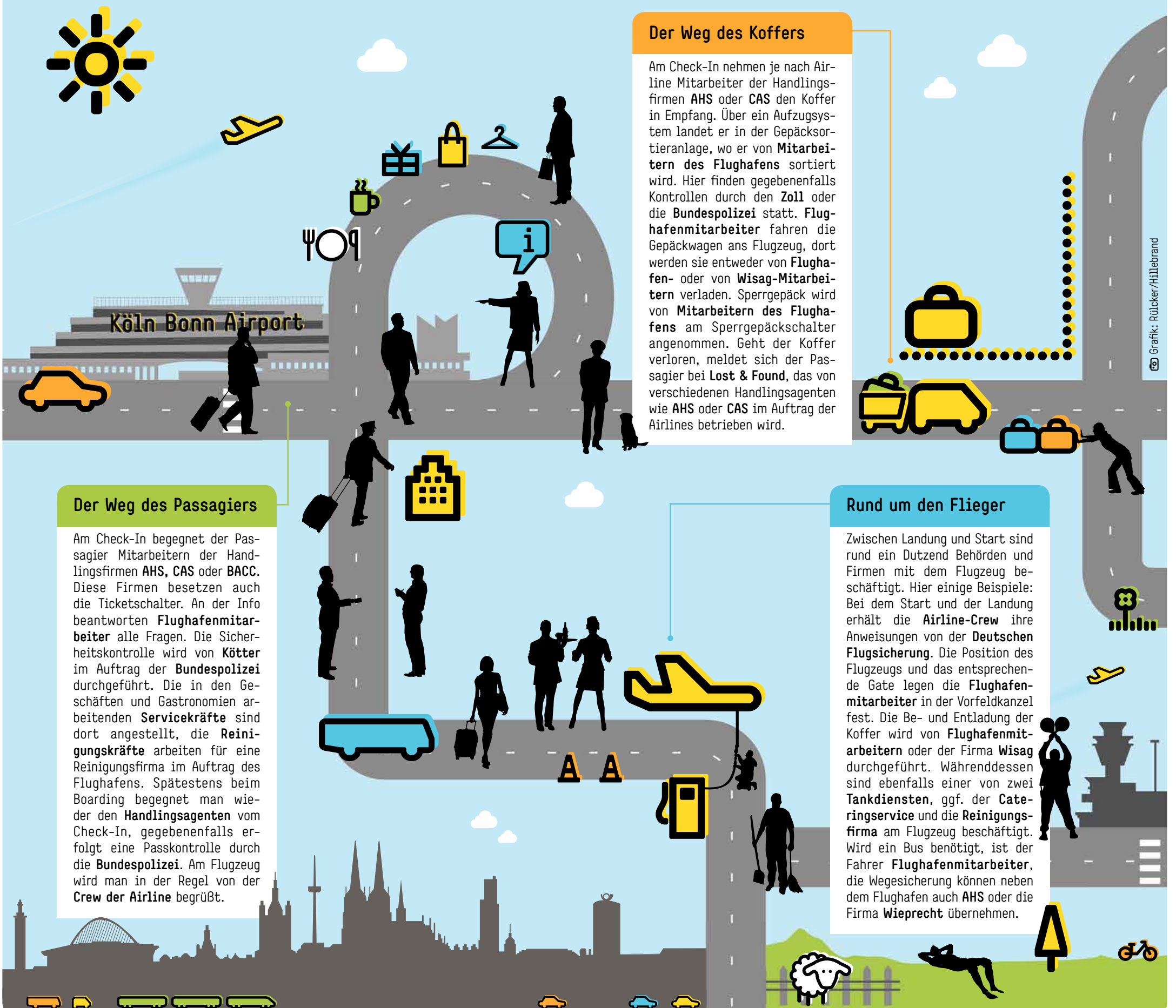
Nach wie vor bietet der Köln Bonn Airport neben der Firma Wisag die Flugzeugbe- und entladung an, aus

anderen Bereichen, wie dem Check-In, hat er sich völlig zurückgezogen und das Feld privaten Handlingsfirmen wie AHS oder CAS überlassen. Denn bei der Entscheidung für einen Vertragspartner spielt für die Airline – neben der Qualität – auch der Preis eine Rolle. „Der Luftverkehrsmarkt ist hart umkämpft, die Passagiere wollen möglichst günstige Tickets. Deshalb werden Abfertigungsverträge alle paar Jahre neu verhandelt“, so Wissen.

Auch wenn eine Flugreise längst kein „Produkt aus einer Hand“ mehr ist, haben doch alle Beteiligten ein gemeinsames Ziel. „Wir wollen unseren Passagieren eine stressfreie, angenehme Reise ohne Hindernisse ermöglichen“, erklärt Alexandra Wissen. „Dafür sind wir alle – der Flughafen, die Behörden, die Airlines und die Fremdfirmen – aufeinander angewiesen.“ Schon kleine Unregelmäßigkeiten – wie ein verspäteter Flug, ein falsch verladener Koffer oder ein nahendes Unwetter – können in so einem komplizierten Räderwerk zu einem

„Stein im Getriebe“ werden, der auch die nachfolgenden Flüge beeinträchtigt. Auch Probleme an anderen Flughäfen, die Start- oder Zielflughafen einer in Köln/Bonn landenden Maschine sind, oder bei den Flugsicherungen Deutschlands oder anderer Länder können Auswirkungen auf den Flugplan des Köln Bonn Airport haben. „Die pünktliche Abwicklung von Flügen basiert auf vielen unterschiedlichen Faktoren, von denen wir manche beeinflussen können und andere leider nicht“, erläutert Wissen.

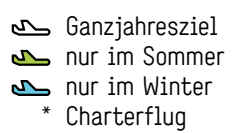
Um die Abläufe am Köln Bonn Airport bestmöglich aufeinander abzustimmen, holt der Flughafen regelmäßig alle Beteiligten an einen Runden Tisch zusammen. „Diese Communication Desks zu bestimmten Ereignissen wie Wetterwarnungen, Streiks, Baumaßnahmen oder Ähnlichem dienen dem Informationsaustausch zwischen Fluggesellschaften, Behörden, Fremdfirmen und uns“, erklärt Wissen. „Kommunikation ist alles – das gilt im Luftverkehr ganz besonders.“



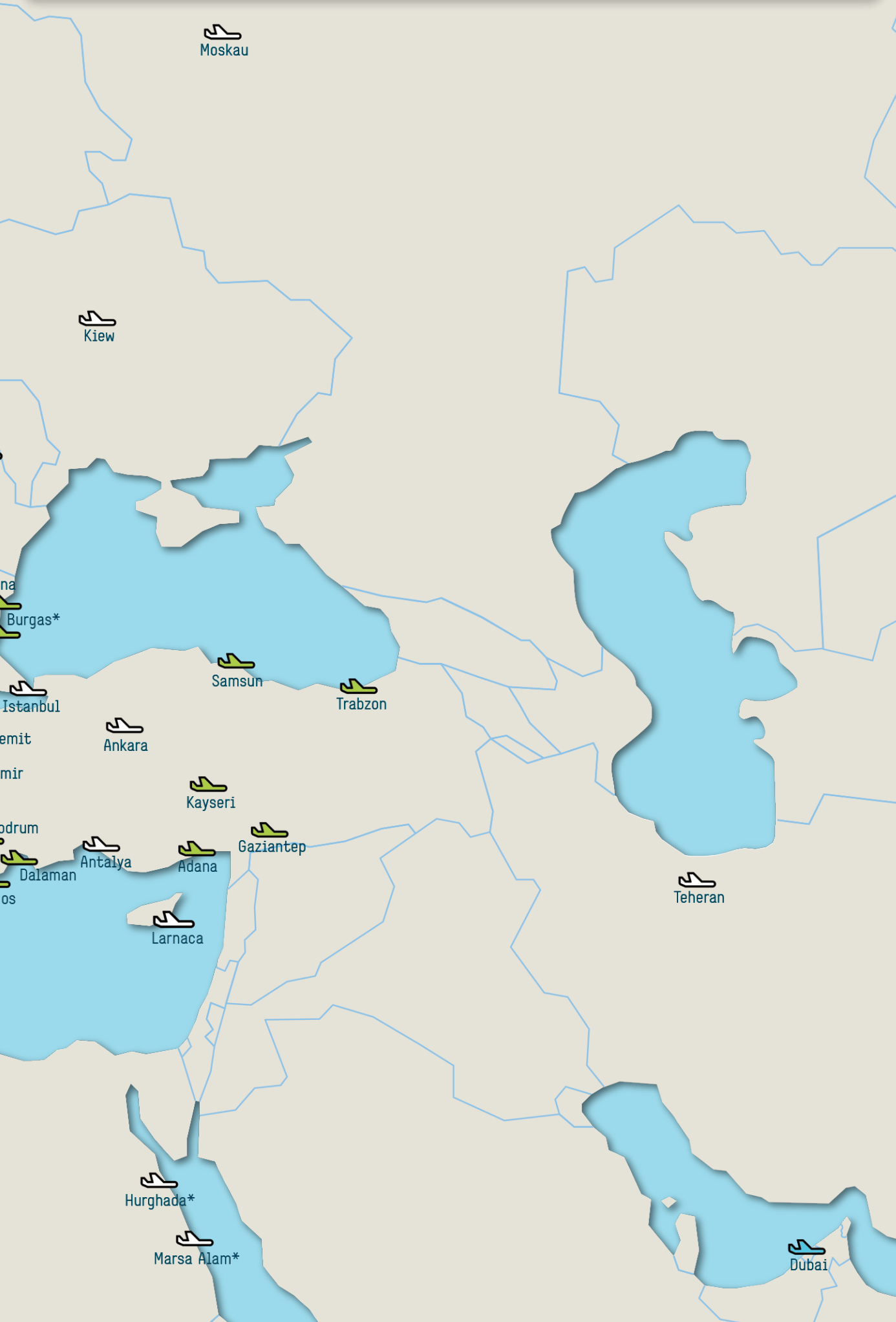
A map of Iceland with the capital city, Reykjavik, highlighted in green. The label "Reykjavik" is placed next to the green area.

rr

 Ganzjahresziel
 nur im Sommer
 nur im Winter
 * Charterflug



Köln/Bonn



Traumstrände und exotische Vielfalt ☀

Mit Eurowings nach Mauritius



Le Morne Brabant, Mauritius

istockphoto.com

Die „Blaue Mauritius“ ist die seltenste, teuerste und berühmteste Briefmarke, die Strände von Mauritius sind die schönsten der Welt. Ihr weißer Sand säumt rund zwei Drittel der 170 Kilometer langen Küste. Geschützt werden sie von Korallenriffen, die die hohen Wellen des Indischen Ozeans schon draußen auf dem Meer brechen. Das Wasser funkelt in den verschiedensten Türkistönen und ist ein Paradies für Wassersportler. Dank des warmen subtropischen Klimas herrscht das gesamte Jahr über perfektes Badewetter.

signer-Kleidung, Uhren, Schmuck und Kunst.

Lange Zeit galt Mauritius als Urlaubsparadies für Reiche. Beindruckende Luxus-Hotels und -Resorts mit Butler-Service, Golfplätzen, Wellness und Spitzen-gastronomie entstanden vor allem an der Westküste. Heute findet man auf der gesamten Insel schöne, bezahlbare Hotels und Ferienapartments. Auch Feinschmecker kommen auf ihre Kosten, denn so bunt wie die Bevölkerung ist die mauritische Küche.

Traumhafte Landschaft

Die 1.000 Kilometer von Afrika und 4.000 Kilometer von Indien entfernte, nur 2.000 Quadratkilometer große Insel bietet jedoch weit mehr als nur Traumstrände. Dies beginnt mit der Hauptstadt Port Louis, in der 170.000 Menschen leben. Die Stadt ist bunt und vielfältig, auf Schritt und Tritt trifft man auf Zeugnisse der kolonialen Vergangenheit. Erst 1968 wurde der kleine Staat unabhängig. Zuvor hatten hier die Portugiesen, Holländer, Franzosen und Briten das Sagen.

Exotische Märkte

Für das lebendige Bevölkerungsgemisch stehen u.a. die muslimische Jummah-Moschee, der hinduistische Minakshi-Tempel, das Fort Adelaide und das Government House der Briten oder Little Chinatown. Port Louis ist ein Shopping-Paradies. Turbulent und exotisch geht es im großen Bazar zu, in dem Marktschreier an ihren Ständen Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, Geflügel und Gewürze feilbieten. Ein Magnet für Touristen ist die direkt am Hafen gelegene Caudan Waterfront. Die Einkaufsmall mit Casino, Kinos und Restaurants lockt mit ihrem hochwertigen Angebot an Kaschmir-Pullovern, De-

Unbedingt sollte man Ausflüge zu den vielen Sehenswürdigkeiten jenseits der Hauptstadt machen. Am besten mit öffentlichen Bussen, der billigsten und bequemsten Art, sich fortzubewegen. Zum Beispiel zum Black River Gorges Nationalpark. Dort hat man vom Black River Peak aus einen spektakulären Blick über die Insel. Um ihn herum liegt ein einzigartiges Naturschutzgebiet mit seltenen Pflanzen und Tieren sowie Tropenwäldern, durchzogen von 60 Kilometern Wanderwegen. Sehr empfehlenswert ist der in der Welt einzigartige, weil artenreichste botanische Garten in Pamplémousses. Auf 37 Hektar wachsen über 800 tropische Pflanzen.

Oder wie wäre es mit einer Fahrt zum Trou aux Cerfs, einem 650 Meter hohen erloschenen Vulkan? Bei schönem Wetter schaut man vom Kraterand bis zur 170 Kilometer entfernten Nachbarinsel La Réunion. Nicht zu vergessen: das faszinierende Naturphänomen der Siebenfarbigen Erde im Südwesten der Insel. Hier leuchten auf der Fläche von einem Hektar kleine Hügel in verschiedenen Farben und Schattierungen, von gelb bis rot, von grün bis blau. 📍 rz

Ein Mal pro Woche ab Köln/Bonn



Entdecken Sie die exotische Vielfalt und die lebendige Tradition von Mauritius. Eurowings fliegt immer donnerstags schon ab 219,99 Euro von Köln/Bonn aus direkt auf die traumhafte Insel. Buchbar auf

🌐 www.eurowings.com
oder in jedem Reisebüro.

Auszeichnung als Ökoprofit-Betrieb



Andreas Wolter (Kölner Bürgermeister, l.) und Johannes Remmel (NRW-Umweltminister, r.) übergaben Flughafen-Chef Michael Garvens (2.v.l.) und dem Projektteam die Urkunde.

Diese Zahlen beeindrucken: 2015 hat der Köln Bonn Airport am Kölner Projekt Ökoprofit teilgenommen – und konnte dadurch in einem Jahr 1,2 Mio kWh Energie, 343 Tonnen CO₂ und 27 Tonnen Abfall einsparen. Für dieses tolle Ergebnis wurde der Airport von NRW-Umweltminister Johannes Remmel als „Ökoprofit Betrieb Köln 2016“ ausgezeichnet.

„Umweltbewusstes Wirtschaften ist ein entscheidendes Kriterium für den Erfolg unseres Unternehmens heute und in Zukunft. Das Projekt Ökoprofit zeigt eindrucksvoll, dass ökologisches Handeln auch ökonomisch sinnvoll ist“, erklärte Flughafen-Chef Michael Garvens (GV) bei der Preisverleihung. Durch unterschiedliche Maßnahmen in allen Bereichen des Unternehmens konnten rund 154.600 Euro eingespart werden. Unter ande-

rem wurden die Lüftungsanlagen von Terminal 1 optimiert, die Zeit- und Gehaltsnachweise digitalisiert und der Abfall der Flugzeuginnenreinigung nach Herkunft (EU/Non-EU) sortiert – erstmals an einem deutschen Flughafen. „Das Besondere an Ökoprofit ist, dass es die Mitarbeiter einbindet und sie ihre Ideen und Vorstellungen einbringen können“, so Garvens. „Während des Projektjahres sind viele gute Vorschläge eingereicht worden, die auch zeitnah umgesetzt wurden.“

Das Projekt Ökoprofit ist eine Kooperation zwischen der Stadt Köln, der lokalen Wirtschaft und weiteren Partnern wie der IHK Köln, der Rhein-Energie AG und der Effizienz-Agentur NRW. Der Köln Bonn Airport gehörte 2015 neben dem 1. FC Köln, dem Zoo, der Koelnmesse u.a. zu den Teilnehmern der dritten Kölner Ökoprofit-Runde.

Startbahn erhält neue Deckschicht

Die große Start- und Landebahn des Köln Bonn Airport wird voraussichtlich bis Ende Juli saniert. Die Bahn ist deshalb an den Wochenenden jeweils von Samstagabend bis Sonntagmorgen gesperrt.

Die Zwischensanierung ist notwendig, um die uneingeschränkte Verfügbarkeit der großen Startbahn bis zur 2018 geplanten Generalsanierung zu gewährleisten. Dazu wird die Oberfläche auf der gesamten Länge

von 3.815 Metern abschnittsweise durch eine dünne Asphaltschicht erneuert. Die Sanierungsarbeiten finden an sechs aufeinanderfolgenden Wochenenden statt, an denen jeweils ein Bauabschnitt fertiggestellt wird. Der schnell aushärtende Asphalt sorgt dafür, dass die Bahn bereits nach 12 Stunden wieder beflogen werden kann.

Die Sperrungen dauern jeweils von Samstag, 20.00 Uhr, bis Sonntag, 8.00 Uhr. An den Wochenenden,

an denen im Kreuzungsbereich von großer Bahn und Querwindbahn gearbeitet wird, ist diese ebenfalls gesperrt. Während der betroffenen Wochenenden wird der Verkehr überwiegend über die kleine Parallelbahn abgewickelt. Auch auf der Querwindbahn kann, wenn sie für den Flugbetrieb offen ist, gestartet und gelandet werden. Die Nutzung beider Bahnen zur Nachtzeit ist vom Landesverkehrsministerium befristet genehmigt.



Die große Startbahn wird saniert.

Eurowings

KURZSTRECKEN. LANGSTRECKEN. EINCHECKEN!

Mit uns zu den schönsten Zielen weltweit.

ab **29⁹⁹ €**

+ Aufpreis bei Gepäckaufgabe

Lufthansa Group

* Preis pro Flugstrecke. Begrenzte Sitzplatzkontingente. Bei Aufgabe von Gepäck entstehen Zuschläge.

eurowings.com

Die Lieblingsstücke des Sommers

Sommer, Sonne, Strandcafé: Wenn die Temperaturen steigen und der Urlaub vor der Tür steht, ist es modetechnisch höchste Zeit für luftige Schnitte, knallige Farben und coole Sonnenbrillen. Die „nebenan“ hat sich in den Shops am Terminal umgehört, welche „Must-haves“ in diesem Sommer auf jeden Fall in den Kleiderschrank und in den Koffer gehören. Mit den Lieblingsstücken der Expertinnen machen Sie am Meer, beim Stadtbummel und beim Kulturgenuss garantiert eine gute Figur.

Zum Reinspringen



Es ist das It-Piece des Sommers – und wahnsinnig praktisch: Mit einem Jumpsuit ist man in wenigen Sekunden fertig gestylt. Das Lieblingsmodell von ESPRIT-Verkäuferin Lucia Exner ist buntgeblümt, hat kurze Hosenbeine und besteht zu 100 Prozent aus Viskose (69,99 Euro): „Man kann ihn einfach über den Bikini ziehen und ist für die Beachbar gut angezogen.“ Auch am Abend ist ein Jumpsuit gut tragbar: Bei ESPRIT gibt es zahlreiche Modelle mit langen Beinen, sogar in edlem Schwarz.

ESPRIT
© 6-21.00 Uhr
§ Terminal 1

Der perfekte Durchblick

Klassische Form in außergewöhnlichem Design: Die Sonnenbrille Dior Split mit zweifarbig unterteilten Gläsern zieht garantiert alle Blicke auf sich. „Es gibt sie in vier verschiedenen Farbvarianten: gold/rosé, gold/silber verspiegelt, silber/blau verspiegelt und silber/blau“, erklärt Verkäuferin Evelyn Olid.



glamour & style
© 6-21.00 Uhr
§ Terminal 1

Fransen als I-Tüpfel

Auch im Sommer kann es abends mal kühl werden. Ein leichter Poncho ist schnell umgelegt – und verleiht dem Outfit einen besonderen Pfiff. „Unsere Sommerponchos aus Kaschmir sind auch auf nackter Haut angenehm zu tragen, die knalligen Farben sind absolute Hingucker. Und Fransen in dieser Saison ein absolutes Muss“, erklärt SÖR-Verkäuferin Saida Abida. Das grüne Modell von Pierreclaire ist mit 369,95 Euro nicht ganz billig, günstigere Modelle der SÖR-Eigenmarke gibt es schon ab 229 Euro.



SÖR
© 6-21.00 Uhr
§ Terminal 1

Back to the Seventies

Für Blumenkinder und Großstadtindianer: Hippiekleider sind dieses Jahr sehr angesagt. „Besonders schön wird es mit passendem Schmuck, der aus Leder, Perlen und Federn gearbeitet ist“, erklärt Alina Schmitz von glamour & style. Ihre Bluse und der passende Rock sind handbestickte Einzelstücke (von Jeff Gallano, je 119 Euro). Den „Indianerschmuck“ von Rove, mit dem man auch toll schlichte Outfits aufpeppen kann, gibt's schon für kleines Geld (z.B. Kette mit Federn 29,90 Euro).



Schön gestreift



Ein Kleid für alle Fälle: Das cremeweiß-schwarz gestreifte Viskose-Kleid von Marc O'Polo (99,90 Euro) passt sogar ins Handgepäck – und lässt sich mit den passenden Accessoires sportlich, lässig oder elegant stylen. „Streifen sind auch in diesem Sommer absolut im Trend, das Kleid ist schlicht, schön und pflegeleicht“, erklärt Marc O'Polo-Verkäuferin Heidi Vitten. „Wir haben es immer im Angebot, weil es tatsächlich sehr gerne gekauft wird.“

Marc O'Polo
© 6-21.00 Uhr
§ Terminal 1

Sogar Petrus feierte mit...



Strahlender Sonnenschein, mitreißende Show-Acts und seine einmalige Flughafen-Atmosphäre: Der „REWE Family Day“ am 11. Juni lockte fast 40.000 Besucher an den Köln Bonn Airport. Auf der Hauptbühne sorgten Cat Ballou, Max Mutzke und Glasperlenspiel für Partystimmung, das Moderatorduo Guido Cantz und Lukas Wachter führte durch den Tag. Der Fan-Bus des 1.FC Köln, ein Street Food Market und die Koch-Arena mit den Promi-Köchen Björn Freitag und Ali Güngörmüs sorgten für weitere Highlights auf dem zur Partymeile umfunktionierten Vorfeld Alpha. Und sogar Petrus hatte ein Einsehen: Der angekündigte Platzregen kam erst nach Veranstaltungsende um 19.00 Uhr.



Alles Wichtige griffbereit

Das kleine 1x1 fürs Handgepäck: Vorschriften, Verbote und Tipps

Mit dem Gepäck aufgeben oder ins Handgepäck? Wer sich frühzeitig überlegt, was er im Rucksack, Handgepäck-Koffer oder in der Handtasche mit an Bord nehmen möchte, spart sich am Reisetag Stress und Unannehmlichkeiten. Die „nebenan“ gibt Tipps, was ins gut sortierte Handgepäck gehört und was verboten ist.



Auf die Größe kommt's an

Die Vorgabe, was als Handgepäck akzeptiert wird, unterscheidet sich von Airline zu Airline. Bei den meisten ist nur noch ein Gepäckstück zugelassen, andere erlauben zum Beispiel zusätzlich eine kleine Hand- oder Laptop-Tasche. Auf der Internetseite der Airlines findet man in der Regel Angaben zu den jeweils akzeptierten Größen und dem Gewicht – auch hier gibt es Unterschiede. Achtung: Wer umsteigt und dabei die Airline wechselt, muss die Vorgaben beider Fluggesellschaften erfüllen.



Schmackhafte Andenken

Wer Marmelade mit in den Urlaub oder lokale Spezialitäten als Andenken mit nach Hause nehmen will, sollte sich vorab informieren, was erlaubt ist. Maßgeblich sind jeweils die Einfuhrbestimmungen im Zielland. In Deutschland ist zum Beispiel die Einfuhr von Kartoffeln, Wildpilzen und Kaviar vom Stör verboten. Süßigkeiten, Knabberzeug, Brot oder Schokolade sind in der Regel kein Problem. Für die Einfuhr von tierischen Produkten (Milchprodukte, Fleischwaren) gibt es besondere Auflagen. Weitere Infos findet man auf der Homepage des Zolls. Achtung: Bei „flüssigen“ Lebensmitteln wie Aufstrich oder Honig gilt sowohl bei der Ausfuhr als auch bei der Einreise die 100-ml-Obergrenze.



Was darf man nicht?

Nicht ins Handgepäck dürfen Waffen, waffenähnliche Gegenstände, spitze, scharfe oder stumpfe Gegenstände, die Verletzungen hervorrufen können, bestimmte Werkzeuge und Spreng- und Brandstoffe. Auch Taschenmesser, Nagelfeilen oder Nagelscheren sind unter Umständen von dieser Regelung betroffen und sollten deshalb besser mit dem Koffer aufgegeben werden. Zippo-Feuerzeuge dürfen nur entleert mitgenommen werden. Eine genaue Auflistung der verbotenen Gegenstände findet man auf der Internetseite der Bundespolizei, in deren Zuständigkeit die Sicherheitskontrolle fällt.



Kleiner Luxus

Neben Notwendigem sollte im Handgepäck Platz für ein paar „Luxusartikel“ sein: Ein Schal und dicke Socken schützen gegen die kühle Luft der Klimaanlage. Nackenkissen und Schlafmaske erleichtern einen entspannten Schlaf. Kaugummis oder Bonbons mit Minzgeschmack haben gleich einen doppelten Effekt: Sie helfen bei Start und Landung gegen Ohrendruck und sorgen nebenbei für frischen Atem. Für eine „Katzenwäsche“ an Bord oder nach der Landung eignen sich Feuchtigkeitstücher, ein T-Shirt zum Wechseln ist nach einer langen Reise Gold wert.



Unterlagen, Infos und mehr

Nachdem der Koffer aufgegeben wurde, ist er für den Passagier nicht mehr erreichbar. Alle Unterlagen, die während der Reise oder direkt nach der Ankunft benötigt werden, gehören deshalb ins Handgepäck. Dazu zählen Bordkarten und Reisepässe/Personalausweise. Auch EC-/Kreditkarte oder ein Grundstock der Urlaubswährung sollten ins Handgepäck.

EXTRATIPP

Kinder benötigen von Geburt an einen eigenen Reisepass. Dieser muss rechtzeitig bei der entsprechenden Behörde beantragt werden.



Flüssigkeiten eintüten

Flüssigkeiten und Cremes dürfen maximal in 100-ml-Behältern transportiert werden. Die Flaschen und Tiegel müssen in einem durchsichtigen, wiederverschließbaren Plastikbeutel verpackt sein (max. 1 Liter). Pro Passagier ist ein Beutel erlaubt. Diese Regel gilt sowohl für Getränke, als auch für Kosmetikprodukte, Sprays und Cremes jeder Art.

EXTRATIPP

Die Zip-Beutel gibt es in den Terminals bei Kirschner oder an Automaten vor der Sicherheitskontrolle (zwei Stück 1 Euro). Kosmetikprodukte in 100-ml-Behältern kann man z.B. im Rewe-Supermarkt kaufen.



Laptop, Kamera und Co.

Technische Geräte wie Handy, Laptop, E-Book-Reader, Digitalkamera oder MP3-Player können in der Regel problemlos im Handgepäck transportiert werden. E-Zigaretten müssen sogar dort verstaut sein. Bei der Handgepäckkontrolle werden die Gegenstände separat vorgezeigt, unter Umständen wird ein sogenannter „Wischtest“ auf Sprengstoff durchgeführt. Weil bei der Kontrolle gegebenenfalls die „Echtheit“ der Geräte durch Anschalten überprüft wird, sollte der Akku nicht ganz leer sein. Spätestens an Bord gehören Smartphones und Computer in den Flugmodus.



„Kinderkram“

Für Baby-Nahrung gilt die 100-ml-Mengenbeschränkung im Handgepäck nicht. Ist für das Kind ein eigener Sitzplatz gebucht, kann in der Regel der Kindersitz aus dem Auto mit in die Kabine genommen werden, sofern er dafür zugelassen ist (z.B. TÜV-Siegel „for use in aircraft“). Auf der Homepage der meisten Airlines findet man Listen mit den erlaubten Modellen. Außerdem sinnvoll: Bonbons oder eine Kleinigkeit zu essen, um den Druckausgleich bei Start und Landung zu erleichtern, sowie ein bisschen Spielzeug gegen die Langeweile.



Geige, Golfschläger oder Skateboard

Musikinstrumente und Sportgeräte können meist ebenfalls als Handgepäck befördert werden. Die Bedingungen unterscheiden sich von Airline zu Airline, deshalb ist es sinnvoll, vor der Buchung zu vergleichen. Viele Fluggesellschaften erlauben zum Beispiel Instrumente als Handgepäck, wenn sie die zulässigen Maße nicht überschreiten. Für größere Instrumente (z.B. Cello) muss dann ein zusätzlicher Sitzplatz gebucht werden. Bei Sportgeräten gibt es insbesondere dann Einschränkungen, wenn sie als Waffe gebraucht werden könnten (z.B. Baseballschläger, Wanderstöcke).

EXTRATIPP

Vor der Reise kann man sich von seinem Hausarzt bestätigen lassen, welche verschreibungspflichtigen Medikamente man in welcher Dosierung benötigt. Entsprechende Vordrucke gibt es z.B. vom ADAC im Internet.



Medikamente & medizinische Geräte

Auf der Reise benötigte Medikamente können im Handgepäck mitgenommen werden. Die Beschränkung auf 100 ml ist hierfür aufgehoben. Wer medizinische Geräte, z.B. ein Beatmungsgerät, mit an Bord nehmen möchte, sollte sich vorab auf der Homepage seiner Airline informieren. Größenvorgaben und Verhaltensregeln (z.B. Voranmeldung an Hotline) unterscheiden sich bei den verschiedenen Fluggesellschaften. Auch die Vorschriften für die Mitnahme von Rollstühlen findet man online.



Flughafen-Chef Michael Garvens gratuliert Ausbildungsleiterin Karla Handsley und den Absolventinnen Isabel Meyer (2.v.l.) und Ines Jansen (r.).

Ausbildung auf Top-Niveau

Der Airport bildet aus – seit Jahren auf gleichbleibend hohem Niveau. Das zeigen die hervorragenden Abschlüsse, die die Azubis und Dualen Studenten des Flughafens Jahr für Jahr erreichen. Eine glatte 1,0 bekamen Ines Jansen (Bachelor of Arts Real Estate) und Isabel Meyer (Bachelor of Arts Aviation Management) im Frühjahr für ihre Abschlussarbeiten. Das Duale Studium, das der Flughafen in Kooperation mit verschiedenen Hochschulen anbietet, schlossen sie mit den Gesamtnoten 1,4 bzw. 1,5 ab. Nico Kardung beendete seine Ausbildung zum Informatikselektanten als Innungsbester der Handwerkskammer zu Köln. Er setzte sich damit gegen 32 Konkurrenten aus verschiedenen Unternehmen durch. Im Herbst folgt für ihn schon die nächste Herausforderung: Dann nimmt er am Kammerwettbewerb teil.



Technik-Chef Udo Nuß (l.) mit Ausbilder Harald Link (r.) und Azubi Nico Kardung.



Ameisenbären fliegen von Köln/Bonn nach Istanbul

Sie waren die wohl ungewöhnlichsten Fluggäste der letzten Jahre: Die beiden Großen Ameisenbären Leo und Karina – vorne Rüssel, hinten buschiger Schwanz, je rund 150 Kilo schwer – machten sich am 1. Juni von Köln/Bonn aus auf die Reise in die Türkei.

Das Ziel der beiden Dortmunder Zoo-Tiere war der Tierpark von Bursa, rund 300 Kilometer von Istanbul entfernt. „Normalerweise haben wir eher mit dem Transport von ‚gewöhnlichen‘ Haus- oder Nutztieren wie Hunden, Schafen, Rindern, Kühen oder Pferden zu tun. Ameisenbären kannte ich bisher tatsächlich nur aus dem Zoo“, erzählt Gerit Falk Thurm, Tiertransport-Schutzbeauftragter des Flughafens. „Ich habe deshalb im Vorfeld ein langes Telefonat mit der stellvertretenden Dortmunder Zoodirektorin geführt, die eine Expertin in Sachen Ameisenbären

ist.“ Am Reisetag wurden Leo und Karina dann um 20.00 Uhr mit dem LKW in zwei großen Transportkörben angeliefert und zunächst in der Veterinärstation außerhalb der großen Frachthalle untergestellt. „Dort konnten die beiden zur Ruhe kommen“, erklärt Thurm. „Ich habe ihnen frisches Wasser gegeben und kontrolliert, ob die Tiere und die Transportboxen allen Vorschriften entsprechen.“ Weil es sich bei Ameisenbären um eine geschützte Art handelt, nahm auch der Zoll eine Beschau der Tiere vor. „Nur wenn alle Papiere in Ordnung sind, dürfen sie auf die Reise gehen.“ Um den Stress so gering wie möglich zu halten, wurden die Tiere in ihren Transportboxen erst kurz vor dem Start sicher auf einer Frachtpalette und im Laderaum des Flugzeugs verstaut. Pünktlich um 4.00 Uhr war es dann soweit: Der Flug MB224 hob mit Leo und Karina an Bord in Richtung ihrer neuen türkischen Heimat ab.



Sicher verstaubt auf der Frachtpalette.



Karina im Transportkorb.



Karina



Leo

Passagiere spenden 250.000 Flaschen

Sozialprojekt schafft zwei neue Vollzeitstellen

Seit einem Jahr gibt es am Köln Bonn Airport das Sozialprojekt „Spende Dein Pfand“. Die Bilanz kann sich sehen lassen: Bisher wurden über 250.000 Flaschen gespendet. Der Pfanderlös finanziert zwei Vollzeitstellen, vor wenigen Monaten ist eine zusätzliche Teilzeitkraft dazugekommen.

Für Torsten Thorwesten und Michael Junk ist der Neustart geglückt. Die beiden ehemaligen Langzeitarbeitslosen sind von Beginn an bei „Spende Dein Pfand“ mit an Bord und haben am Flughafen einen neuen Arbeitsplatz gefunden. Sie leeren im täglichen Flughafenbetrieb die in den Terminals aufgestellten Plexiglas-Sammeltonnen, sortieren die gespendeten Flaschen, reinigen die Tonnen und organisieren die Übergabe an das Recycling-Unternehmen „Der Grüne

Punkt“. Der Kunststoff der Flaschen gelangt so in den Wiederverwertungskreislauf, statt als Restmüll verbrannt zu werden. Der Pfanderlös – im ersten Jahr stolze 63.704 Euro – geht an den Verein „Bürger für Obdachlose e.V.“, der wiederum ihr Gehalt bezahlt. „Pro Tag spenden die Menschen zwischen 400 und 800 Flaschen, in der Sommersaison sind es sogar deutlich mehr. Wir haben wirklich alle Hände voll zu tun“, erzählt Michael Junk.

Auch der Flughafen, der die Initiative zusammen mit dem Bürgerverein und dem Recycling-Unternehmen im Mai 2015 gestartet hatte, ist vom Erfolg des Projektes begeistert. „Die Idee, langfristig Arbeitsplätze zu schaffen und gleichzeitig nachhaltig zum Umweltschutz beizutragen, hat uns von Anfang an überzeugt“, erklärt Flughafen-

chef Michael Garvens. „Die Zahlen belegen, wie gut das Projekt angenommen wird. Unser besonderer Dank gilt unseren Passagieren, die die Initiative vom ersten Tag an durch ihre Spenden unterstützt haben.“

Mit ihren auffälligen neongelben Westen gehören die drei „Spende Dein Pfand“-Mitarbeiter mittlerweile längst zum Flughafenbild. Junk: „Wir werden auf unserem Weg durch die Terminals oft von Passagieren, Gästen oder Mitarbeitern des Flughafens angesprochen, erklären dann das Projekt. Die Reaktionen sind durchweg positiv.“ Gerade solche Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen gefallen Thorwesten und Junk besonders an ihrer Arbeit. „Wir haben schon Heino gesehen und die Mannschaft von Bayern München. Am Flughafen ist immer was los.“



Michael Junk und Torsten Thorwesten (r.).



Gewinnspiel

Traumhafte Strände, rund ums Jahr sommerliche Temperaturen, in der Nähe die Naturparks der Everglades: Miami ist ein Top-Ziel für alle, die amerikanische Lässigkeit, spektakuläre Natur und coole Beaches suchen. Ab dem 1. September fliegt Eurowings ab Köln/Bonn dreimal pro Woche nach Miami.

Gemeinsam mit **Eurowings** verlost die „nebenan“ 1 x 2 Flugtickets Köln/Bonn – Miami – Köln/Bonn.

Schreiben Sie uns bis zum 22. Juli 2016 unter dem Stichwort „Eurowings“.

Hin- und Rückflug für zwei Personen auf der Strecke Köln/Bonn-Miami im SMART-Tarif. Der letzte mögliche Rückflug ist der 27. April 2017. Ferien/Feiertage sind ausgeschlossen. Flüge je nach Verfügbarkeit. Der Gewinner muss die Flüge mindestens vier Wochen im Voraus buchen. Die Flugtickets sind nicht übertragbar. Eine Barauszahlung oder Verlängerung ist nicht möglich.

Die Gewinner der letzten Ausgabe:

Jeweils zwei Flugtickets gewannen Wilhelm Schröder aus Bonn mit Blue Air nach Bukarest und Sonja Ehmann aus Sankt Augustin mit Eurowings nach Boston. Jörg Emmerich aus Köln konnte sich über zwei Eurowings-Fluggutscheine im Wert von je 120 Euro freuen.

Teilnahme am Gewinnspiel:

Senden Sie Ihren Namen, Anschrift, Telefonnummer und Stichwort an:

Redaktion nebenan/Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Flughafen Köln/Bonn GmbH | Postfach 98 01 20 | 51129 Köln
oder schicken Sie eine E-Mail an: nebenan@koeln-bonn-airport.de
Beim Einsendeschluss gilt das Datum des Poststempels.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Zusendungen von Gewinnspiel-Services schließen wir aus.



Mit 100 zum 1. Mal am Airport



Es ist kaum zu glauben: Wilhelm Maloschek, 100 Jahre alt, war Ende April zum ersten Mal in seinem Leben an einem Flughafen. Gemeinsam mit 48 Rentnern des Seniorenkreises St. Servatius in Brühl nahm er an einer Besucherführung teil. Ellen Hochstein (Foto) von der Stabsstelle Besuchercenter war sehr angetan von ihrem bislang ältesten Besucher: „Er war nicht nur sehr neugierig, sondern auch topfit. Von Ebene 1 aus nahm er sportlich die Treppen zur Kontrollstelle und auf dem Rückweg das Ganze wieder zurück. Auf die angebotene Fahrt im Aufzug verzichtete er freiwillig.“

rr

Impressum

Herausgeber

Flughafen Köln/Bonn GmbH
Stabsstelle
Unternehmenskommunikation (SU)
Postfach 98 01 20
51129 Köln
nebenan@koeln-bonn-airport.de

Redaktion

Walter Römer (rö) [verantwortl.]
Bodo Rinz (rz)
Rebekka Rülcker (rr)

Gestaltung/Grafik

Kathrin Hillebrand

Parkhaus 1 wird neu gebaut

Mehr Parkplätze, mehr Komfort: In den kommenden Jahren wird das vor Terminal 1 gelegene Parkhaus P1 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Das neue Parkhaus verfügt über 3.150 Stellplätze (bisher 1.120) auf fünf Ebenen. Auf dem Oberdeck sind u.a. besonders terminalnahe VIP-Parkplätze vorgesehen. Das neue Parkhaus hat einen trapezförmigen Grundriss und eine offene Fassade. Die oberste Ebene befindet sich auf Höhe der Umfahrungsstraße von Terminal 1. Der markante Blick auf das Terminal und den UPS-Turm, der bei der Anfahrt auf den Flughafen zu sehen ist, bleibt also erhalten. Die Gesamtbetriebnahme ist für 2018 geplant.

rr



Naturschützer mit vier Hufen

Seit Anfang Mai beweidet die Firma Gebrüder Deppe aus Wermelskirchen mit ihrer Ziegenherde Grünflächen in der Wahner Heide. Sie ersetzen damit die Ziegenherde Stumpf, die bis dahin für den Flughafen im Einsatz war. Die rund 150 gehörnten Fressmaschinen knabbern besonders gerne an Sträuchern und kleinen Gehölzen und verhindern so das Zuwachsen von offenen Heideflächen. „Die Firma Deppe ist auf Landschaftspflege spezialisiert und führt bereits seit 2013

für uns Mäh- und Rodungsarbeiten durch. Sie kennen sich mit der Wahner Heide und den besonderen Anforderungen also bestens aus“, erklärt Hartwig Mertens, stellvertretender Leiter der Umweltabteilung. Der Einsatz von Tierherden ist ein wichtiger Bestandteil der Pflegemaßnahmen, die der Flughafen zum Schutze der Wahner Heide durchführt. Neben der Ziegenherde grasen deshalb auch Schaf-, Rinder- und Wasserbüffelherden im Naturschutzgebiet.

rr

Schneller Regional-Express zum Airport

RE 6a wird bis Westfalen verlängert

Seit ein paar Monaten verbindet der Regional-Express 6a den Hauptbahnhof Düsseldorf direkt mit dem Köln Bonn Airport. Die 62 Kilometer lange Strecke führt über Neuss Hbf, Dormagen, Köln Messe/Deutz (einzelne Zugleistungen) und Köln Hbf zum Airport. Pro Tag und Richtung werden 20 Züge eingesetzt. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 wird die Strecke, auf der dann Doppelstockwagen eingesetzt werden, bis Minden verlängert. Damit wird der Köln Bonn Airport bestens an Westfalen angebunden. Der RE 6a wird mit dem bestehenden Regional-Express 6 zusammengelegt.

Die aktuellen Betriebszeiten des RE 6a sind sowohl auf Früh- und Spätflieger abgestimmt. Von Düsseldorf in Richtung Flughafen verkehrt er täglich und stündlich von 03.14 Uhr

bis 23.14 Uhr und in Gegenrichtung von 04.49 Uhr bis um 0.49 Uhr. Zum Einsatz kommen je zwei klimatisierte Elektrotriebwagen, die aneinander gekoppelt sind und rund 400 Reisenden Platz bieten. Betreiber ist die DB Regio NRW.

Selbstverständlich können Reisende auch weiterhin einige ICE, den RE 8 und die S-Bahn-Linien S13 und S19 bestiegen, um den Airport schnell und bequem anzufahren.

rz

Info

Mehr Infos unter

koeln-bonn-airport.de/parken-anreise/bus-bahn

Günstige Tarife nach
Marokko
ab
69€

One - Way inkl. Steuern
und Gebühren
Buchen und fliegen Sie
mit Air Arabia Maroc.

JUBILÄUM
5
JAHRE
KÖLN/BONN - NADOR

Flug von Köln/Bonn nach Nador

Jetzt buchen unter www.airarabia.com | Anrufen unter 0900 100 1023
Besuchen Sie unsere Verkaufsstellen und Reisebüros

[Facebook](https://www.facebook.com/airarabiagroup) | [Instagram](https://www.instagram.com/airarabiagroup) | [Twitter](https://www.twitter.com/airarabiagroup) | [YouTube](https://www.youtube.com/airarabiagroup) | [@airarabiagroup](https://www.airarabiagroup.com) | Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

العربية للطيران
airarabia.com
المغرب maroc